

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	54 (1947)
Heft:	3
Rubrik:	Fachschulen und Forschungsanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die mechanischen Meßinstrumente, medizinisch-technische Apparaturen, Optik und Photo — ist der zweite und dritte Stock im erwähnten Neubau reserviert, wo auch die elektrischen Uhren und Zeitkontrollanlagen untergebracht sind. Dadurch treten obgenannte Untergruppen auch in eine engere und organische Verbindung mit den Hauptgruppen der Maschinen und der Elektroindustrie. Halle V beherbergt wie üblich das ständig sich erweiternde Angebot der Elektrizität. Die Eingangshalle I nimmt wie im Vorjahre die erlesene Schau der schweizerischen Uhrenindustrie auf. Gas, Wasser und Feuerungsanlagen sind im Parterre des Neubaus platziert, die Gruppe Chemie in Halle III. Die ganze Halle II ist den Textilien und Schuhen vorbehalten, die für eine erwünschte weitere Ausdehnung außerdem noch im ersten Stockwerke des Neubaus Raum gewinnen. Der frühere Uhrenpavillon (alte Halle IIb) bleibt auch 1947 Standort der ausgezeichneten Sonderschau „Création“.

Selbstverständlich sind die übrigen Messegruppen an der kommenden Veranstaltung keineswegs vernachlässigt worden. Sie sind zumeist in den vom letzten Jahre her gewohnten Hallen zu finden. Größere Modifikationen ergaben sich nur für die Gruppe der Spielzeugfabrikation und der Sportartikel; ihnen steht für 1947 das ganze Rosenthalhaus zur Verfügung. Es werden dort modernisierte Ausstellungsräume hergerichtet, zum Teil auch auf dem Umgelände, um auch diesen beiden heute ebenfalls stark auf den Auslandabsatz eingestellten Produktionsbereichen einen messewürdigen Rahmen zu schaffen. Insgesamt konnte für alle Gruppen trotz der Platznot eine noch straffer gefaßte und dennoch möglichst aufgelockerte Aufmachung erzielt werden.

Es sind also alle Grundbedingungen vorhanden, um in den kommenden elf Messetagen die schweizerische Leistungsfähigkeit auf industriellem Gebiete machtvoll zu demonstrieren. Unter allen wirtschaftlichen Veran-

staltungen des Landes hat sich die Schweizer Mustermesse von Jahr zu Jahr mehr in den Vordergrund gestellt und über die nationale hinaus auch eine überragende internationale Bedeutung erlangt. Es darf mit Recht erwartet werden, daß die weit über 2000 Aussteller des Jahres 1947 als Exponenten der Schweizer Industrien vor einer sehr großen Zahl inländischer und ausländischer Interessenten erfolgreich den Beweis für die fortschrittliche und vollendete Material- und Arbeitsqualität unserer Produktion zu erbringen vermögen.

Ausstellung Meisterwerke Oesterreichischer Kunst. Wie wir vernehmen, wird die Firma Stehli & Co. ihren Angestellten je einen zweimaligen Besuch im Kunsthaus und Kunstgewerbemuseum vergüten. Ein einmaliger Besuch wird den Angestellten während der Geschäftszeit ermöglicht. Für das Personal des Verkaufs, der Farb- und Druckabteilung ist der Besuch obligatorisch. Wir nehmen an, daß ein solches Entgegenkommen auch von den Angestellten anderer Firmen sehr begrüßt würde.

Sondernummer Schweizer Mustermesse 1947

Wir machen darauf aufmerksam, daß die April-Ausgabe unserer Fachschrift als

Mustermesse-Sondernummer

erscheinen wird. Wir bitten unsere geschätzten Mitarbeiter um frühzeitige Zustellung der Beiträge. Redaktionsschluß: 25. März.

Der Osterfeiertag wegen gelangt die Nummer erst am 9. April zum Versand.

Insertions-Aufträge sind bis spätestens am 25. März der Firma Orell Füßli-Annoucen, Zürich 1, Limmatquai 4 einzusenden.

Fachschulen und Forschungsanstalten

Legat eines ehemaligen Schülers. Im dritten Jahre ihres Bestehens besuchte ein Jüngling von 17 Jahren mit Namen Wilhelm Aeberli, von Oetwil am See, den damaligen I. Kurs der Zürcherischen Seidenwebschule. Da er unbemittelt war und keinen Vater mehr hatte, erhielt er einen Freiplatz. Nach Beendigung seines Studienjahres fand er eine Anstellung in der Firma Arzethauser & Schultheß in Neumünster, wo er längere Zeit als Fergger tätig war. Im Jahre 1898 findet sich sein Name im Mitgliederverzeichnis des „Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich“ als Angestellter der Firma Wm. Schmitz in Zürich 2. In jenem Jahre verließ er wohl Europa, denn im Jahresbericht von 1899 ist Paterson in USA als sein Wohnort angegeben. Paterson war damals bekannt als Sitz der amerikanischen Bandindustrie. Drei Jahre später lautete seine Adresse Tacubaya (D.F. Mexico). Diese Stadt wurde in der Folge zu seiner zweiten Heimat. Mit einem Freunde zusammen, einem ehemaligen Tierarzt, der ebenfalls aus einer Zürichseegemeinde stammte, gründete er eine Bandweberei. Dank seiner gründlichen Fachkenntnisse brachten die beiden Freunde das junge Unternehmen zu schöner Blüte und stetiger Entwicklung. Da Wilhelm Aeberli unverheiratet geblieben war, veranlaßte er seinen Freund Stump, seinen Sohn an die Seidenwebschule nach Zürich zu schicken, damit das sich mehr und mehr entwickelnde Unternehmen in Schweizerhänden bleibe. Herr J. Stump besuchte dann den I. Kurs 1906/07 und wurde später Mitteilhaber der Firma.

Jahre und Jahrzehnte vergingen. Wilhelm Aeberli blieb im fernen Mexiko ein Schweizer, der die Heimat nie vergaß und drüben für die Schweizerkolonie stets eine offene Hand hatte. Außerdem war er ein guter Kunde der schweizerischen Industrie. Wir wissen, daß

er seit Jahrzehnten die im Betriebe verarbeitete Kunstseide von der Société de la Viscose Suisse S.A. in Emmenbrücke bezog. Und auch den Freiplatz an der ZSW hat er nie vergessen! Als er im Sommer 1940 im Alter von 74 Jahren von dieser Welt schied, hinterließ er der Zürcherischen Seidenwebschule in dankbarer Anerkennung ein Legat im Betrag von

SFr. 50 000.—

Eine hochherzige Spende, die ihren Geber ehrt! Die Nachfolgerin der ZSW, die heutige Textilfachschule Zürich, kann dem Spender ihren Dank nicht mehr abstatten. Aber sie kann ihn und sein Gedenken ehren. In diesem Sinne hat denn auch die Aufsichtskommission in ihrer Sitzung vom 25. Februar 1947 einstimmig beschlossen, den Betrag als

Wilhelm Aeberli-Fonds

anzulegen. Die Zinsen desselben sollen für die Bereicherung der wertvollen Gewebe-Sammlung der Schule dienen und vielleicht auch dazu verhelfen, den alten Plan eines kleinen zürcherischen Textilmuseums zu verwirklichen.

Wir hoffen, daß sich mit der Aufsichtskommission alle ehemaligen Schüler dieses in der Geschichte der Schule einmaligen Ereignisses ganz besonders freuen werden.

Herzlichen Dank und gebührende Anerkennung sei auch der Spende jenes andern ehemaligen Schülers aus dem Kurse 1911/12 gezollt, der in Dankbarkeit für den einst erhaltenen Freiplatz mit Stipendium dem Stipendienfonds der Schule kürzlich den Betrag von

SFr. 5000.—

aus Amerika zugehen ließ und in seinem Schreiben betonte, daß die ZSW den Grundstein zu seinem erfolgreichen Aufstieg gelegt habe.

R. H.

Ein Rücktritt. Am 1. Mai des Jahres 1927 übernahm Herr Albert Brändli als Nachfolger von Herrn Spöri die Stelle des Hauswartes an der Zürcherischen Seidenwebeschule. Als früherer Webermeister an genaue und gewissenhafte Arbeit gewohnt, erfüllte er die nicht immer leichten Aufgaben und Obliegenheiten, von Frau Brändli gerne und willig unterstützt, stets zur vollen Zufriedenheit der Schulleitung und der Aufsichtskommission. Mit besonderer Liebe und Sorgfalt betreute er jedes Frühjahr die Seidenraupenzucht, für welche die Besucher der

Examinausstellungen stets großes Interesse zeigten.

Die beiden Baujahre brachten auch Herrn Brändli viel zusätzliche Arbeit und Mühe. Er war daher herzlich froh, als er, nach Vollendung des 65. Altersjahres die Zeit der Ruhe und Muße näher rücken sah.

Nach beinahe zwanzigjähriger treuer Pflichterfüllung ist nun Herr Albert Brändli Ende Dezember 1946 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Schule und Aufsichtskommission wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und einen sonnigen Lebensabend.

Literatur

DESIGN '46. Unter diesem Titel gibt der „Council of Industrial Design“ in einer reich illustrierten Broschüre von 144 Seiten einen Ueberblick über die im Herbst 1946 in London veranstaltete Ausstellung „Britain can make it“. Sir Stafford Cripps, Handelsminister, weist in seinem Vorwort auf den Hauptzweck dieser Ausstellung hin, den Beweis zu erbringen, daß industrielle Gestaltung und Planung keineswegs eine unausführbare oder idealistische Sache seien. Planmäßiges Gestalten und Schaffen steht in engem Zusammenhang mit der Bequemlichkeit und Schönheit im täglichen Leben. Der Wunsch nach besseren und gefälligeren Sachen, hervorgerufen durch den höheren Lebensstandard — nicht nur in England, sondern auch in Uebersee — bietet den Fabrikanten große Möglichkeiten. Ueberall wird immer größerer Wert auf schöne Erzeugnisse gelegt. Die Ausstellung

zeigte ferner, daß England, nach diesem größten aller Kriege, während welchen Englands Industrie gewaltige Leistungen vollbrachte, alle Anstrengungen macht, die gesamte Produktion raschestens auf die Friedenswirtschaft umzustellen. Sir Stafford Cripps hofft, daß diese erste Ausstellung nur den Anfang gemacht und den Weg gezeigt hat, um das zweckmäßige Schaffen für alle Dinge, die England macht, auf einen noch viel höheren Stand zu bringen.

Zahlreiche Mitarbeiter aus Industrie- und Gewerbetreibenden haben weitere Beiträge allgemeiner und fachlicher Art beigegeben. Für Textilfachleute ist das gediegene und vornehm ausgestattete Heft durch die vielen Abbildungen aus dem modischen und dem stofflichen Gebiet von ganz besonderem Interesse.

Patent-Berichte

Kl. 19b, Nr. 246226. Streckbank für Spinnstoffe. — Howard & Bullough, Ltd.; und Elijah John Airey, Globe Works, Accrington (Lancashire, Großbritannien).

Kl. 19b, Nr. 246227. Elektrische Abstellvorrichtung für Textilmaschinen. — Howard & Bullough Ltd.; und Elijah John Airey, Globe Works, Accrington (Lancashire, Großbritannien).

Cl. 19c, n° 246228. Dispositif pour régulariser automatiquement la tension de plusieurs brins de fil textile en voie d'assemblage. — Jean Touzery, Saint Péray (Ardèche, France).

Kl. 19c, Nr. 246229. Streckwerk für Spinnmaschinen. — Howard & Bullough Ltd.; William Aldred Hunter; und William Rushton, Globe Works, Accrington (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 26. Mai 1944.

Kl. 19c, Nr. 246230. Walzen-Belastungsvorrichtung für Spinnmaschinen. — Howard & Bullough Ltd.; und William Aldred Hunter, Globe Works, Accrington (Lan-

cashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 26. Mai 1944.

Kl. 21c, Nr. 246231. Fühlereinrichtung für den Spulenwechsel an Wechselstühlen. — Jakob Jaeggli & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 246232. Webschaft. — Grob & Co. AG, Horgen (Schweiz).

Kl. 22d, Nr. 246233. Greifer-Triebwerk für Drehstich-Nähmaschinen. — The Singer Manufacturing Company, Elizabeth (New Jersey, USA).

Cl. 22d, n° 246234. Dispositif de retenue pour navette rotative de machine à coudre. — Mefina S.A., Binningen (Suisse).

Kl. 23a, Nr. 246235. Hand-Strickapparat zur Herstellung von Kulierware. — Fritz Wernli, Langnau am Albis (Schweiz).

Kl. 24b, Nr. 246236. Vorrichtung zum Trocknen von Fadengebilden. — „Cuprum“ Aktiengesellschaft, Glarus (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten / U. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Betriebsorganisation. Vom 13.—15. Februar fand in Zürich unter der Leitung von Herrn W. Bernasconi ein sehr gut besuchter Kurs über „Organisation im Webereibetrieb“ statt. Die Hörer rekrutierten sich aus der Seidenstoff-, der Baumwoll- und Wollweberei und der Bandweberei. Herr Bernasconi war es dank seiner umfangreichen Kenntnisse und einer respektablen Gewandtheit im Vortragen gelungen, jeden Teilnehmer vom Anfang bis zum Ende des Kurses zu interessieren, obwohl manche seiner Ausführungen für den älteren Fachmann viel eher eine Bestätigung der eigenen Erfahrungen, als neue Erkenntnisse und Wegleitungen ge-

wesen sein mögen. Da der Referent seine Erfahrungen fast ausschließlich in der Baumwoll- oder Grobweberei gesammelt hat, sind die an viel komplizierteres Arbeiten gewöhnten Fachleute aus der Seidenbranche vielleicht nicht durchwegs auf die Rechnung gekommen. Ich bin aber immerhin der Ansicht, daß auch sie soviel profitiert haben, daß sich der Kursbesuch lohnte. Aus den Vorträgen seien einige interessante Einzelheiten herausgegriffen, weil sie der Wichtigkeit nicht entbehren und den Inhalt des Kurses gut beleuchten.

Herr Bernasconi ist mit vielen andern einsichtigen Fachleuten der Ansicht, daß es vielfach an der richtigen